

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 18

Artikel: Die Sterne am Himmel...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

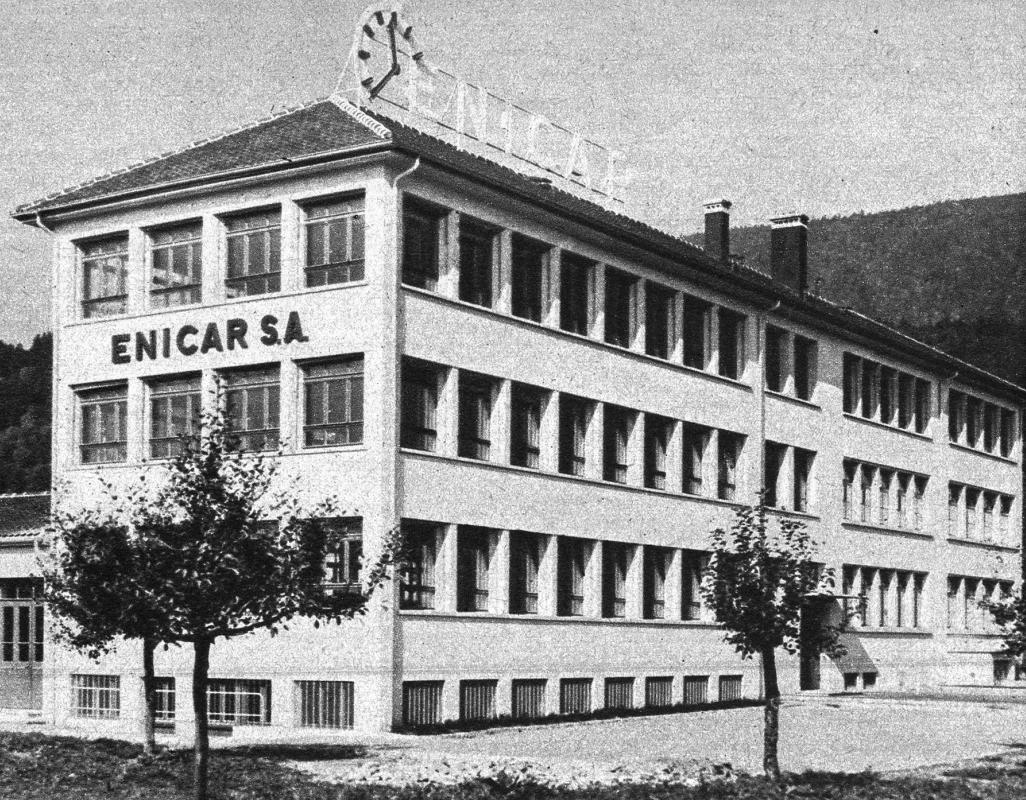
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

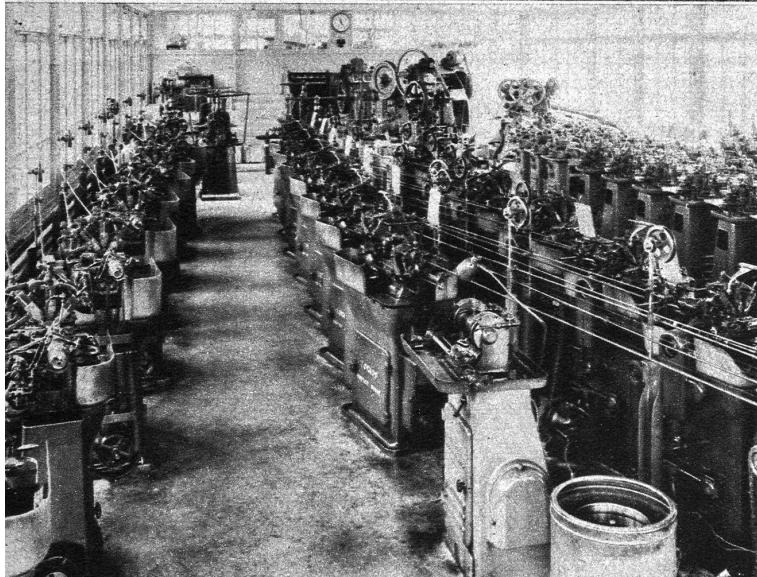
Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufnahmen aus der
Uhren- und Weckeruhrenfabrik
Enicar AG



Die Fabrik der Enicar AG in Lengnau



Oben: Maschinen und Automaten tragen viel zur Präzision der Uhren bei. Unten: Die «Remontage» muss mit grösster Sorgfalt erfolgen



Die Sterne am Himmel...

waren nicht allein Wegweiser für unsere Vorfahren, sondern auch Schicksalsdeuter im wahren Sinne des Wortes. Nur wenigen wurde es bewusst, dass sie auch die Zeit zu bestimmen hatten in ihren ständigen und kontinuierlichen Bahnen. Diese genaue Wiederkehr der Sterne, ihre gleichbleibenden Bewegungen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Zeit bildete den Grundgedanken unserer Uhr.

Die Entwicklung dieser Idee, welche in ihrer Vielheit grenzlos erscheint, hat auch zur Gründung der Firma Enicar geführt. In den Jahren 1913—1914 wurde sie zuerst in La Chaux-de-Fonds gegründet, und erst später, im Laufe der Entwicklung, übersiedelte das Unternehmen nach Lengnau.

Die Sturm- und Drangperioden wirtschaftlicher Entwicklung hat das Unternehmen in alien Phasen des Werdens, während den Kriegs- und Friedenszeiten, voll zu spüren bekommen und hat sich dank einsichtiger und guter Leitung, als auch der von den Arbeitern und Angestellten geleisteten Arbeit, durchsetzen können. Vorsorgliche Planung und Marktpflege, Produktion von Qualitätsuhren und Weckern, hat schlussendlich den Namen des Unternehmens und die Marke, unter welcher ihre Werke in allen Teilen der Welt bekannt wurden, zu einem Bestandteil und Begriff der schweizerischen Uhrenindustrie werden lassen.

Mit dieser Entwicklung musste das Unternehmen auch räumlich ausgebaut werden. Umbauten, Vergrösserungen des Betriebes und Schaffung neuer Anlagen vervollständigten das grosszügige Programm der Produktion. Heute arbeitet das Unternehmen mit voller Belegschaft und produziert neben den gesuchten Herren- und Damenuhren, sowie Weckern, ihre Spezialitäten, die sich auf dem Auslandsmarkte ganz besonders durchgesetzt haben. Zu diesen gehört die wasserichte Sportuhr, die nach bestimmten Kontrollverfahren eine Präzision erreicht, die dem guten Namen des Unternehmens zur Ehre gereicht. Der einsetzende Export, praktisch nach allen Ländern der Welt, ist hauptsächlich auf die Qualität dieser Spezialitäten zu buchen.